



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 203/09
2 AR 111/09

vom
29. April 2009
in der Strafsache
gegen

wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz

Az.: 221 Js 4314/08 Staatsanwaltschaft Memmingen
Az.: 2 Ds 221 Js 4314/08 Amtsgericht Memmingen
Az.: 800 Js 19657/08 BtM Staatsanwaltschaft Mannheim
Az.: 5 KLS 800 Js 19657/08 BtM Landgericht Mannheim
Az.: 13 BerL 172/2009 Generalstaatsanwaltschaft München

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts am 29. April 2009 beschlossen:

Das beim Amtsgericht - Strafrichter - Memmingen rechtshängige Verfahren 2 Ds 221 Js 4314/08 wird zu dem beim Landgericht Mannheim rechtshängigen Verfahren 5 KLS 800 Js 19657/08 verbunden.

Gründe:

- 1 Das Landgericht Mannheim, das am 13. März 2009 ein Verfahren gegen den Angeklagten eröffnet hat, ist bereit, das beim Amtsgericht - Strafrichter - Memmingen rechtshängige Verfahren zu übernehmen. Es hat deshalb mit Zustimmung der beteiligten Staatsanwaltschaften die Sache dem Bundesgerichtshof zur Entscheidung vorgelegt.
- 2 Der Bundesgerichtshof ist für die Entscheidung gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 StPO zuständig.
- 3 Das beim Amtsgericht - Strafrichter - Memmingen rechtshängige Verfahren war gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 StPO in Verbindung mit § 3 StPO zu dem beim Landgericht Mannheim rechtshängigen Verfahren zu verbinden.

- 4 Die Verbindung erscheint im Interesse umfassender Aufklärung und Aburteilung sachdienlich (Senatsbeschlüsse vom 19. März 2004 - 2 ARs 93/04, vom 23. August 2005 - 2 ARs 211/05 und vom 11. März 2009 - 2 ARs 101/09).

Rissing-van Saan

Rothfuß

Appl

Cierniak

Schmitt